

Zwischenbericht des Projekts Transform2Open
„Transform2Open.
Kostenmonitoring, Kriterien,
Kompetenzen und Prozesse
der Open-Access-
Transformation“

Öffentlicher Teil des Zwischenberichts

Infrastrukturförderung: Programme für Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektnummer: 505575192

Impressum

Die Onlineversion dieser Publikation finden Sie unter:

<https://doi.org/10.5281/zenodo.10794378>

Autor:innen

Roland Bertelmann, Bernhard Mittermaier, Peter Kostädt, Irene Barbers, Lea Maria Ferguson, Tobias Höhnow, Marcel Meistring, Heinz Pampel, Margit Schön & Joshua Shelly

Herausgegeben von

Transform2Open Projektteam

Kontakt

Transform2Open Projektteam

E-Mail: info.transform2open-request@listserv.dfn.de

Website: <https://www.transform2open.de>

DFG-Projektfördernummer: 505575192

Stand

20.02.2024. Version: 1.0

Zitationsvorschlag

Bertelmann, R., Mittermaier, B., Kostädt, P., Barbers, I., Ferguson, L. M., Höhnow, T., Meistring, M., Pampel, H., Schön, M. & Shelly, J. (2024): Zwischenbericht des Projekts Transform2Open – Öffentlicher Teil. Helmholtz Open Science Office. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10794378>

Lizenz

Alle Texte dieser Veröffentlichung, ausgenommen Zitate, sind unter einem Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0) Lizenzvertrag lizenziert. Siehe: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>.



Transform2Open ist ein gemeinsames DFG-gefördertes Projekt der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich, der Universitätsbibliothek der Universität Potsdam und des Helmholtz Open Science Office.

Transform2Open

Inhalt

1 Allgemeine Angaben	2
2 Zusammenfassung	3
2.1 Summary	3
3 Arbeits- und Ergebnisbericht	4
Arbeitsschritte und Ergebnisse	5
AP 1 Kostenmonitoring	5
AP 2 Organisationsübergreifender Einsatz von Finanzmitteln.....	7
AP 3 Weiterentwicklung und Internationalisierung eines Kriterienkatalogs	7
AP 4 Prozessoptimierung	8
AP 5 Transparenzinitiative	9
AP 6 Kompetenzen	10
AP 7 Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	10
4 Öffentlich zugängliche Projektergebnisse.....	11
4.1 Publikationen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung	11
4.2 Weitere Publikationen und öffentlich gemachte Ergebnisse.....	12

Transform2Open

1 Allgemeine Angaben

DFG-Geschäftszeichen:	BE 4498/12-1 / KO 3639/3-1 / MI 1413/6-1
Projektnummer:	505575192
Titel des Projekts:	Transform2Open — Kostenmonitoring, Kriterien, Kompetenzen und Prozesse der Open-Access-Transformation
Antragstellende + Mitverantwortliche:	Roland Bertelmann / Peter Kostädt / Bernhard Mittermaier
Dienstanschrift:	Helmholtz-Zentrum Potsdam - Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ) / Helmholtz Open Science Office / Telegrafenberg / 14473 Potsdam
Kooperationspartnerinnen und -partner:	Forschungszentrum Jülich, Zentralbibliothek (FZJ), Helmholtz Open Science Office (OS Office), Universität Potsdam, Universitätsbibliothek (UP)
Berichtszeitraum:	12 Monate, Projektstart: 01.01.2023

Transform2Open

2 Zusammenfassung

Das Projekt „Transform2Open“ hat das Ziel, Strategien und Maßnahmen zur Gestaltung der Open-Access-Transformation an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu erarbeiten. Besonderer Fokus liegt auf dem Monitoring der Kosten für das wissenschaftliche Publizieren, der organisatorischen Zusammenführung von Bibliotheksetats und anderen Finanzmitteln, der Entwicklung eines Kriterienkatalogs für transformative Zeitschriftenverträge, der Prozessoptimierung von Open-Access-Workflows in Bibliotheken, der Schaffung finanzieller Transparenz in der Open Access-Transformation und der Anpassung von Kompetenzprofilen in wissenschaftlichen Bibliotheken. Es haben bereits diverse Workshops und zahlreiche Interviews mit Expert:innen der Open-Access-Community stattgefunden. Auch mit verwandten Projekten steht das Projekt im engen Austausch, so z. B. mit dem BMBF-Projekt open-access.network, dem DFG-Projekt openCost sowie der Fokusgruppe Informationsbudget. Des Weiteren nimmt Transform2Open, im internationalen Kontext, regelmäßig als „Observer“ an den Arbeitssitzungen der Working Group „Operationalizing OA Business Processes“ der National Information Standards Organization (NISO) teil. Die bislang erzielten Ergebnisse wurden in verschiedenen Publikationen und Vorträgen präsentiert und öffentlich zugänglich gemacht.

2.1 Summary

The project "Transform2Open" aims to develop strategies and measures for shaping the open access transformation at universities and non-university research institutions. Particular focus is placed on monitoring the costs of scholarly publishing, the organizational consolidation of library budgets and other financial resources, the development of a set of criteria for transformative journal agreements, the optimization of open access workflows in libraries, the creation of financial transparency in the open access transformation, and the adaptation of competency profiles in academic and research libraries. Different workshops and numerous interviews with experts from the open access community have already taken place. The project is also in close contact with related projects, such as the BMBF project open-access.network, the DFG project openCost and the Focus Group on Information Budget. Furthermore, Transform2Open is active internationally, participating regularly as an "observer" in the meetings of the National Information Standards Organization's (NISO) working group "Operationalizing OA Business Processes". The results achieved so far have been presented in various publications and lectures and made publicly accessible.

3 Arbeits- und Ergebnisbericht

Das Projekt „Transform2Open. Kostenmonitoring, Kriterien, Kompetenzen und Prozesse der Open-Access-Transformation“ (Transform2Open) setzt sich mit der Open-Access-Transformation auseinander, insbesondere auf lokaler Ebene durch wissenschaftliche Einrichtungen. Das Projekt adressiert das bestehende Defizit fehlender Foren zur Entwicklung und Diskussion von Best Practices für die Gestaltung der Open-Access-Transformation im Bereich wissenschaftlicher Zeitschriften, insbesondere bezüglich finanzieller Aspekte. Die Diskussionen um die DEAL-Verträge verdeutlichen die Notwendigkeit von Dialogforen zu finanziellen Aspekten der Open-Access-Transformation. Herausforderungen für wissenschaftliche Einrichtungen umfassen die Umsetzung nationaler Vereinbarungen auf lokaler Ebene und die Berücksichtigung internationaler Entwicklungen, wie z. B. die der cOAlition S, bei operativen Open-Access-Aktivitäten vor Ort.

Während der Anteil deutscher Artikel hinter Paywalls erheblich gesunken ist, ist in den vergangenen fünf Jahren der Open-Access-Anteil deutlich gestiegen¹. Dieser Anstieg ist teilweise auf Hybrid-Artikel zurückzuführen, insbesondere durch Transformationsverträge. Dieser Wandel führt jedoch zu neuen Herausforderungen für Bibliotheken und Informationseinrichtungen und bringt erhöhte Arbeitsaufwände mit sich. Neben der intensiven Kommunikationsarbeit mit Forschenden sind der Umgang mit verschiedenen Verlagsdashboards, die Heterogenität von Metadaten und Werkzeugen des Monitorings sowie die Diversität und Dezentralität von Finanzierungsquellen zu berücksichtigen (s. Abb. 1); diese organisatorische Verschiedenheit der betroffenen Einrichtungen führt zu einer Fragmentierung der Umsetzungsmaßnahmen in Deutschland.



Abb. 1: Feedback zur diversen Landschaft des Kostenmonitorings aus dem Online-Workshop „Kostenmonitoring – Problemfelder und Handlungsbedarfe“, 10. Mai 2023 (Transform2Open, AP 1).²

¹ Anstieg von ca. 36 % im Jahr 2019 auf ca. 65 % im Jahr 2023 (Diamond OA, Gold OA und Hybrid OA) (Quelle: Open Access Monitor: <https://www.fz-juelich.de/de/zb/open-science/open-access/open-access-monitor>).

² Die Erkenntnisse des in Abb. 1 dargestellten Workshops sind Grundlage für einen Report sowie eine Handreichung für Entscheider:innen (s. u. AP 1).

Transform2Open

Dies wird trotz zunehmender Verbreitung, Anwendung und Finanzierungsmöglichkeiten von Open Access festgestellt. Das Projekt Transform2Open adressiert diese Fragmentierung und fördert die strategische Kooperation durch Dialogforen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung strebt an, Open Access schrittweise zum Standard des wissenschaftlichen Publizierens zu machen. Die zuverlässige Erfassung und Auswertung von Open-Access-Zahlen auf lokaler und nationaler Ebene sind Voraussetzungen für die Erfüllung politischer Anforderungen. Eines der Ziele von Transform2Open besteht darin, die Vernetzung und den Austausch zu fördern, um Herausforderungen der Open-Access-Transformation auf nationaler und regionaler Ebene zu bewältigen. Das Projekt orientiert sich an der „Open-Access-Strategie der Allianz 2021-2025“ und trägt zur Umsetzung der Ziele der deutschen Wissenschaftsorganisationen bei.

Im Rahmen des Projekts Transform2Open wird stets angestrebt, die Vielfalt von Fachkulturen und deren Publikationskulturen zu berücksichtigen. Ausdrücklich sind in den Kosten der Informationsversorgung und des Publizierens also auch Kosten für den Erwerb monographischer Bestände sowie Kosten für das Publizieren von Open Access-Monographien (Book Processing Charges) inkludiert. Angesichts der Dominanz (Menge und Kosten) der Zeitschriftenpublikationen im Wissenschaftssystem steht dieser Bereich bei den Diskussionen mit den Akteur:innen und damit bei den Arbeitspaketen jedoch meist im Fokus³.

Das Projekt informiert auf seiner Website⁴ transparent zum Stand der Umsetzung der Meilensteine (vgl. Kapitel 5). Der vorliegende Zwischenbericht wird, wie erbeten, durch einen Anhang mit Stellungnahmen des Projektes zu den Gutachten aus der Projektbewilligung vom 18.08.2022 ergänzt (s. Kapitel 6). Im Folgenden wird der Stand der Arbeiten im Berichtszeitraum gegliedert nach Arbeitspaketen (AP) näher beschrieben.

Arbeitsschritte und Ergebnisse

AP 1 Kostenmonitoring

Arbeitspaket 1 befasst sich mit dem Monitoring von Kosten für das wissenschaftliche Publizieren und bearbeitet die Frage, welche Maßnahmen und Strategien wissenschaftliche Einrichtungen ergreifen um Strukturen aufzubauen, die ein umfassendes Publikationskostenmonitoring gewährleisten können.

Das Arbeitspaket (AP) hat in einem ersten Schritt zum Ziel, den aktuellen Stand des Kostenmonitorings zu dokumentieren und darauf aufbauend Vorschläge zu dessen Weiterentwicklung zu erarbeiten. Dabei geht es im weiteren Verlauf auch um die Etablierung von institutionellen Informationsbudgets, mit denen sowohl die Ausgaben zur Informationsversorgung als auch die Kosten für Publikationen gemeinsam verwaltet werden können. So ergibt sich der Übergang zu und das enge Zusammenspiel mit AP 2.

Um den aktuellen Stand und die Herausforderungen des Monitorings von Publikationskosten an den deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen zu erfassen, hat Transform2Open am 10. Mai 2023 einen Online-Workshop mit dem Titel „Kostenmonitoring – Problemfelder und Handlungsbedarfe“

³ Bitte entnehmen Sie weitere Erläuterungen zu diesem Sachverhalt ebenfalls Anhang 6.

⁴ <https://www.transform2open.de/>

Transform2Open

veranstaltet. 226 Teilnehmer:innen aus Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen diskutierten zu Herausforderungen und Problemen aber auch zu Chancen und Lösungsansätzen beim Publikationskostenmonitoring. Konkret wurden während des Workshops folgende Fragestellungen bearbeitet:

- Welche Werkzeuge werden für das Kostenmonitoring genutzt?
- Welche Strukturen und Workflows für das Monitoring gibt es?
- Welche Hindernisse (technische, personelle, administrative, usw.) gibt es?
- Welche Lösungen (Best-Practice) werden gefunden und umgesetzt?
- Feedback zum DFG-Kostenmonitoring

Im Rahmen des Workshops wurden zwei Best-Practice-Beispiele aus der TU Braunschweig und der Universität Regensburg vorgestellt. Die Teilnehmer:innen haben in den Breakout-Gruppen 436 Beiträge zu den genannten Fragestellungen beigetragen. Die Präsentation zum Workshop sowie die Exporte der digitalen Whiteboards sind über die projekteigene Zenodo-Community⁵ öffentlich zugänglich.

Bei der anschließenden Auswertung der Diskussionsbeiträge konnten vier Problemschwerpunkte identifiziert werden: (1) fehlende Vollständigkeit von Publikationskosten, (2) unklare Zuständigkeiten und Strukturen, (3) verteilte Datensammlung und (4) Datenbrüche bzw. fehlende Schnittstellen. Zur Vervollständigung dieser Sachstandserhebung wurden im November 2023 acht Expert:innen aus ausgewählten Institutionen befragt. Anhand eines detaillierten Fragenkatalogs wurden die benannten Problemfelder hier noch einmal gezielt vertieft.

Die Ergebnisse aus dem Workshop und die Erkenntnisse aus der Expertenbefragung fließen inklusive des Feedbacks zum Monitoring des DFG-Förderprogramms „Open-Access-Publikationskosten“ in einen Report, der die Verfahren des Kostenmonitorings für Expert:innen dokumentiert. Mit der Veröffentlichung dieses Reports im Frühjahr 2024 wird die Fachcommunity explizit dazu eingeladen Feedback, Anmerkungen und weitere Ideen zum Thema beizutragen, die dann in die nächste Publikation aus dem AP 1 einfließen: die „Handreichung für Entscheidungsträger:innen an wissenschaftlichen Einrichtungen“, die im zweiten Quartal des dritten Jahres (2025) veröffentlicht wird. Sie wird spezifische, operationalisierbare Empfehlungen enthalten, die sich auf die Gestaltung von Prozessen des institutionellen Kostenmonitorings beziehen und die Etablierung eines Informationsbudgets unterstützen sollen. Die Erkenntnisse und Ergebnisse aus dem Projekt openCost, mit dem Transform2Open ebenfalls in einem engen Austausch steht, werden in dieser Handreichung berücksichtigt.

Durch den partizipativen Ansatz wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse verschiedener Einrichtungen und Disziplinen angemessen berücksichtigt werden und damit die Relevanz und Anwendbarkeit der Empfehlungen über die Projektlaufzeit hinaus gewährleistet werden kann. Die Handreichung wird so gestaltet, dass sie sich nahtlos in bestehende institutionelle Abläufe und Prozesse integrieren lässt. Dies soll die Akzeptanz erhöhen und die Anwendung der vorgeschlagenen Maßnahmen als integraler Bestandteil der täglichen Praxis begünstigen. Die Zielgruppe der Entscheider:innen an wissenschaftlichen Einrichtungen wird über geeignete Kanäle gezielt angesprochen und damit der Report und die Handreichung direkt an die Adressaten übermittelt.

⁵ <https://zenodo.org/records/8113449>

AP 2 Organisationsübergreifender Einsatz von Finanzmitteln

Aktuell ist die Finanzierung in der Informationsversorgung von einer getrennten Betrachtung von Ausgaben (Subskriptionen, Publikationskosten, etc.) und Infrastrukturkosten und zur Verfügung stehenden Ressourcen (Bibliotheksetat, Abteilungsbudgets, Drittmittelprojekte, etc.) an wissenschaftlichen Einrichtungen geprägt. Weitere Ebenen der Komplexität, wie die Dezentralisierung solcher Ressource oder auch Personalkosten sind oft nicht im Blick der involvierten Stellen. Dieser Sachverhalt führt in der Praxis zu einer Fragmentierung der Mittelströme durch verteilte und separat behandelte Finanzflüsse.

Das AP 2 befasst sich mit der organisatorischen Perspektive auf die Zusammenführung von Bibliotheksetats, Drittmitteln und weiteren Finanzmitteln zur Verbesserung des Kostenmonitorings der Open Access-Transformation an wissenschaftlichen Einrichtungen. Um wissenschaftliche Einrichtungen bei der Implementierung von (integrierten) Informationsbudgets zu unterstützen, wird daher in AP 2 eine Handreichung erarbeitet. Zur Vorbereitung dieser Handreichung wurde im Rahmen der Open Access-Tage 2023, am 29. September 2023, der für Q3 2023 angesetzte Expert:innen-Workshop zur Zusammenführung von Finanzmitteln (T2.1) durchgeführt. Unter dem Titel „Erste Schritte für ein Referenzmodell für das Informationsbudget“ diskutierten und erörterten rund 20 eingeladene Expert:innen aus einschlägigen Projekten, Initiativen und wissenschaftlichen Einrichtungen entlang der Leitfragen:

- Wie kann ein Modell für die Verwirklichung eines Informationsbudgets aussehen, das Bibliotheksetats, Drittmittel und andere Finanzmittel für das Publizieren und Lesen ermöglicht und zusammenführt?
- Welche bewährten Praktiken und Erfahrungen gibt es bereits in Bezug auf die gemeinsame Sicht und die Zusammenführung von Bibliotheksetats und Drittmittel und Finanzmittel?
- Welche Strategien und Maßnahmen können ergriffen werden, um die Nachhaltigkeit und Transparenz des Informationsbudgets zu gewährleisten? Wie sieht eine zukunftsfähige Perspektive aus?

Ein Bericht zum Workshop⁶ und den unmittelbaren Erkenntnissen aus den Leitfragen-basierten Diskussionen wurde veröffentlicht. Das von Transform2Open im Rahmen des Workshops eingeführte Modell zur schrittweisen und modularen Implementierung von Informationsbudgets fand breites Interesse - insbesondere, weil hiermit die kontrollierte Erweiterung eines virtuellen zu einem realen/integrierten Informationsbudgets realisiert werden kann. Das Modell mit konkreten Empfehlungen wird ein wesentlicher Aspekt der zu publizierenden Handreichung (T2.2) sein und im Sommer des Jahres 2024, vor der finalen Veröffentlichung (Q4 2024), für eine teilöffentliche Kommentierungsphase bereitgestellt werden, die hier unter anderem den engen Austausch mit der Community (verwandte Projekte, Initiativen, Fokusgruppe Informationsbudget) ermöglicht.

AP 3 Weiterentwicklung und Internationalisierung eines Kriterienkatalogs

Zentraler Aspekt von AP 3 ist das formulierte Vorhaben der Weiterentwicklung, Verbreitung und Internationalisierung eines Kriterienkatalogs für transformative Zeitschriftenverträge mit

⁶ <https://doi.org/10.5281/zenodo.10628693>

Transform2Open

Publikationsdienstleistern auf Basis der Empfehlungen Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen⁷. Der zu erarbeitenden Kriterienkatalog soll als Grundlage für künftige Verhandlungen dienen und in der Breite anwendbar sein, weshalb dieser Prozess in enger Rückkopplung mit relevanten Stakeholder:innen erfolgen muss.

So lud Transform2Open ein breites und diverses Feld konsortial agierender Stakeholder:innen zu einem Online-Workshop am 16. Oktober 2023 ein. Dabei sollten bestehende Best Practices vorgestellt, Herausforderungen in der Implementierung erörtert und möglicherweise fehlende Aspekte identifiziert werden (T3.1). Durch die relativ späte Veröffentlichung der Allianz-Empfehlungen (November 2022) und den geplanten Zeitpunkt der Durchführung dieses Workshops (Q2 2023) war eine inhaltliche Anpassung notwendig. Die ursprüngliche Fokussierung dieses Workshops auf Best Practices bei der Anwendung der Empfehlungen erschien nicht ertragreich genug und wurde aus diesem Grund wie genannt verbreitert. So konnten im Dialog mit GASCO-Mitgliedern deutscher Einrichtungen, Mitgliedern des Arbeitskreises Forum 13+, Forschungsförderern (Deutsche Forschungsgemeinschaft) sowie den Autor:innen des Allianz-Papiers wertvolle Inhalte, Verfahren und Prozesse für die Weiterentwicklung der Empfehlungen zu einem breiten Kriterienkatalog erörtert werden. Gemäß der Vorhabenbeschreibung werden die Erkenntnisse aus dem Workshop dokumentiert und aufbereitet. Anschließend werden sie zur Weiterentwicklung der Empfehlungen in die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen eingebracht. Ein Bericht zum Workshop, der erste Erkenntnisse aus der Veranstaltung zum Implementierungsgrad, den Herausforderungen der Umsetzung und relevanten Aspekten zur Weiterentwicklung der Empfehlungen zusammenfasst, ist bereits veröffentlicht⁸.

Im Hinblick auf die Bestrebungen zur Internationalisierung durch Übersetzung und Kommunikation (T3.2) konnten die Allianz-Empfehlungen neben der englischen⁹ in Rücksprache mit den Autor:innen bereits in eine französische Fassung¹⁰ übersetzt und publiziert werden. Die Übersetzungen wurden internationalen Partnern, wie z. B. dem Centre national de la recherche scientifique (CNRS) bekannt gemacht. Desweiteren sind die Empfehlungen dreisprachig digital aufbereitet und werden über die Projektwebsite zur Verfügung gestellt¹¹ (Planung Q3 2024).

AP 4 Prozessoptimierung

AP 4 widmet sich der Frage der Prozessoptimierung von Open-Access-Workflows in wissenschaftlichen Bibliotheken. Bei der Antragstellung war geplant, Handlungsempfehlungen zu formulieren und einen Workshop zur Diskussion dieser vorläufigen Handlungsempfehlungen und „Möglichkeiten der praktischen Implementierung“ zu veranstalten. Nach Rücksprache mit den Projektpartner:innen wurde die Entscheidung getroffen, Expert:inneninterviews zu führen, um besser den Ist-Zustand an einzelnen

⁷ Pampel, H., Bertelmann, R., Hillenkötter, K., Mittermaier, B., Pieper, D., Schäffler, H., Seeh, S., Tullney, M. (2022): Empfehlungen für transformative Zeitschriftenverträge mit Publikationsdienstleistern: Handreichung der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen vor dem Hintergrund der Umsetzung der Open-Access-Strategie 2021–2025 der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, Schwerpunktinitiative "Digitale Information" der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen, 9 p. <https://doi.org/10.48440/allianz0a.045>

⁸ <https://doi.org/10.5281/zenodo.10379825>

⁹ <https://doi.org/10.48440/allianz0a.046>

¹⁰ <https://doi.org/10.48440/allianz0a.048>

¹¹ <https://www.transform2open.de/ressourcen/empfehlungen-fuer-transformative-zeitschriftenvertraege/kriterien-criteriacriteres>

Transform2Open

Einrichtungen zu eruieren und neue Workflow-Möglichkeiten zu erkunden. Diese Methode soll ermöglichen, den spezifischen Zuständen der unterschiedlichen Einrichtungsarten gerecht zu werden, mit Berücksichtigung darauf, bessere Handlungsempfehlungen formulieren zu können.

Im Frühling und Sommer 2023 wurden ein Fragenkatalog für die Expert:inneninterviews verfasst, acht repräsentative Einrichtungen (mit Rücksicht auf Einrichtungsart, Bundesland, und Größe des Publikationsaufkommens) identifiziert und die Vertreter:innen der jeweiligen Einrichtungen kontaktiert. Nach sieben positiven Rückmeldungen wurden Interviews von September bis November 2023 geführt. Ziel ist jetzt, Handlungsempfehlungen auf Basis dieser Interviews und einer im Frühling 2023 gemachten Literatursichtung zu formulieren und für eine Kommentierungsphase zu veröffentlichen.

Im zweiten Quartal des dritten Jahres (2025) plant Transform2Open die Veröffentlichung der endgültigen Handlungsempfehlungen in deutscher und englischer Sprache. Der Kern dieser Handhabungen wird Maßnahmen zur Standardisierung und Erweiterung von Schemata (z. B. auf Basis des bisher erfolgten intensiven Austauschs mit dem Projekt openCost) und Workflows beinhalten, um eine reibungslose Interaktion zwischen bestehenden Systemen zu ermöglichen.

AP 5 Transparenzinitiative

AP 5 adressiert die bisher fehlende finanzielle Transparenz in der Open Access-Transformation. Diese zeichnet sich im Wesentlichen durch restriktive Ausgestaltung von Verträgen mit traditionellen Verlagen und Publikationsdienstleistern, insbesondere im Kontext der finanziellen Aspekte, aus. AP 5 soll zur späteren Implementierung daher ein Konzept für eine nationale Transparenzinitiativer entwickeln (Q4 Jahr 1).

Eines der größten Hindernisse bei der Herstellung einer solchen Transparenz sind Geheimhaltungsklauseln (d. h. Non-Disclosure- bzw. Confidentiality clauses). In einem ersten Schritt wurde in einer Desktop-Recherche gesichtet, ob Literatur oder Initiativen (national/ international) zu Aspekten derartiger Klauseln existieren. Es ist aus der raren Literatur festzuhalten, dass das Problem historisch gewachsen¹² aber bisher ohne zentrale Lösung ist. Insbesondere fehlt es an Instrumenten zur Erfassung, wie es bspw. die Association of Research Libraries (ARL) feststellt¹³. Wie aus den Quellen hervorgeht, kann die Inklusion von Preistransparenz als Kernarbeitsgrundsatz bei Lizenzverhandlungen ein Hebel sein.

Die Ergebnisse aus AP 3 und die Fragen zur Verbindlichkeit der daraus abgeleiteten Kriterien werden in diesem Kontext eine wichtige Grundlage bilden. Wesentliches Element des zu entwickelnden Konzeptes ist daher die Etablierung einer zentralen Informations- bzw. Austauschstelle für die relevanten Kosteninformationen von transformativen und/ oder klassischen Subskriptionsverträgen mit Verlagen. Weiterhin sind die Granularität der zu erfassenden Informationen (z. B. Konsortialebene, institutionelle Ebene) sowie die Form der Aggregation zur Herstellung von Anonymität an dieser Stelle relevant. Mögliche Instrumente für die Erfassung solcher Informationen werden aktuell recherchiert bzw. eruiert. Hinsichtlich der rechtlichen Fragen der Offenlegung von Vertragsinformationen in solch anonymisierter Form wird der bilaterale Austausch mit einschlägigen Expert:innen gesucht werden, da keine Sachmittel für ein exemplarisches Rechtsgutachten zur Verfügung stehen. Dies wird Teil des

¹² <https://eua.eu/component/attachments/attachments.html?id=2917>

¹³ <https://www.arl.org/news/arl-board-affirms-transparency-as-core-operating-principle-of-licensing/>

Transform2Open

Konzeptes der Transparenzinitiative sein und 2024 zunächst mit den Konsortialstellen eruiert werden. Die Erstellung des Konzeptes (Plan: Q3 2023) ist aktuell leicht in Verzug. Dies wird in der weiteren Planung der Projektaktivitäten berücksichtigt.

AP 6 Kompetenzen

AP 6 befasst sich mit den durch die OA-Transformation veränderten Aufgabenprofile von Mitarbeitenden wissenschaftlicher Bibliotheken. Ziel dieses Pakets ist die Veröffentlichung neuer Kompetenzprofile, die als Leitlinie in der Bibliotheksausbildung dienen sollen. 2023 wurde eine Literatursichtung sowie eine Auswertung von Modulhandbüchern mit Blick auf die Open-Access-Inhalte in bibliotheksverwandten Studiengängen gemacht. Im Sommer 2023 wurden diese Ergebnisse bei der Bibliocon in Hannover präsentiert. Im Herbst 2023 wurden alle Stellenausschreibungen, die in einem sechswöchigen Zeitraum auf Openbibliojobs (mittlerweile: Bibliojobs) veröffentlicht wurden, gesammelt und auf Open-Access-verwandte Aufgaben geprüft. Auf dieser Basis werden derzeit Stellenprofile entworfen und ein Workshop, in dem diese Entwürfe kommentiert werden sollen, ist für das zweite Quartal 2024 geplant. Auf Basis der Ergebnisse des Workshops werden die Stellenprofile angepasst und im dritten Quartal 2025 veröffentlicht.

AP 7 Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

AP 7 übernimmt das Projektmanagement und sorgt für die Kommunikation innerhalb des Projekts. Seit Projektstart im Januar 2023 haben 22 virtuelle Projekt-Videokonferenzen und drei Projekttreffen vor Ort (Kickoff-Treffen im Januar 2023, Austausch anlässlich der Open-Access-Tage in Berlin im September 2023, Projekttreffen im Januar 2024 in Potsdam) stattgefunden.

Zudem wird der Austausch mit externen Partner:innen koordiniert sowie die umfassenden Dokumentation der durchgeführten Projektarbeiten organisiert; seit Projektstart wurden so fünf Vorträge, zwei Artikel, ein Poster und der Projektantrag¹⁴ (Projektnummer: 505575192) veröffentlicht.¹⁵ Die Vorträge, Artikel und Poster sind zitierfähig und dauerhaft über die eigens eingerichtete Projekt-Community bei Zenodo veröffentlicht und wurden im Durchschnitt jeweils etwa 260 mal aufgerufen (Stand: 01.02.2024)¹⁶. Ebenso wurden Ressourcen¹⁷ zur Nachnutzung durch die Community bereitgestellt. Die Steuerung und Evaluation des Projektfortschritts erfolgt durch dieses Arbeitspaket, das auch die notwendigen Tools wie ein gemeinsames Wiki und eine interne und externe Mailingliste bereitstellt; von der Verwendung eines internen Instant-Messaging-Dienstes wurde abgesehen, da für die interne Abstimmung bereits genügend Kommunikationskanäle verfügbar sind.

Zudem umfasst dieses Arbeitspaket die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts, die Interaktion mit der Ziel-Community und die Erstellung einer Webseite¹⁸ zur Information über das Projekt und dessen

¹⁴ <https://doi.org/10.48440/os.helmholtz.054>

¹⁵ <https://www.transform2open.de/publikationen>

¹⁶ <https://zenodo.org/communities/transform2open>

¹⁷ <https://www.transform2open.de/ressourcen>

¹⁸ <https://www.transform2open.de/>

Transform2Open

Ergebnisse. So werden auch die Social-Media-Dienste Mastodon (rund 80 Follower:innen; Stand: 01.02.2024) und X¹⁹ (rund 70 Follower:innen; Stand: 01.02.2024) betrieben.

In den folgenden Berichten wurde über das Projekt und die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse berichtet und die Erkenntnisse aus der Projektarbeit in die Breite getragen:

Cordes, Stefan, Martin, Linda, Menzel, Sina, Wagner, Cosima and Wagner, Janet. „re von naH – Vorwärts nach weit“: 111. BiblioCON vom 23. bis 26. Mai 2023 in Hannover. ABI Technik, vol. 43, no. 4, 2023, pp. 312–321. <https://doi.org/10.1515/abitech-2023-0052>

Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. Deutsche Forschungsgemeinschaft - Jahresbericht 2022: Aufgaben und Ergebnisse. Mai 2023: https://www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/geschaeftsstelle/publikationen/dfg_jb2022.pdf

4 Öffentlich zugängliche Projektergebnisse

Typ	Anzahl
Newsmeldungen auf der Projekt-Website und Posts auf Social Media	29
(Online-)Workshops des Projekts	3
Vorträge auf externen Veranstaltungen	6
Aufsätze, Reports, Veröffentlichungen, etc.	10
	48

Tabelle 1: Übersicht der in Transform2Open erarbeiteten Produkte seit Projektbeginn

4.1 Publikationen mit wissenschaftlicher Qualitätssicherung*

Mittermaier, B. (2022). Das Informationsbudget: Konzept und Werkstattbericht. O-Bib. Das Offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB, 9(4), 1–17. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5864>

Pampel, H., Höhnow, T., Ferguson, L. M., Mittermaier, B., & Barbers, I. (2023). Transform2Open - Cost monitoring, criteria, competencies, and processes of the Open Access transformation. In B. Schweighofer & A. Wagner (Eds.), The Road to Publication Cost Transparency. Proceedings of the openCost Expert Workshop (pp. 95–101). Verlag Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY. <http://doi.org/10.3204/DESY-PROC-2023-01/08>

¹⁹ Als Teil einer wissenschaftlichen Gemeinschaft, die sich für Offenheit einsetzt, hat sich das Transform2Open-Projektteam dazu entschlossen, das Engagement auf der Social Media Plattform X (ehemals Twitter) mit Anfang des Jahres 2024 einzustellen. Der Account bleibt zunächst erhalten, wird aber nicht weiter mit Inhalten bespielt und es wird auch nicht mit anderen Inhalten interagiert. Mastodon und die Website werden als priorisierte Kanäle für die Kommunikation mit der Community genutzt.

Transform2Open

Pampel, H. Promoting Open Access in Research-Performing Organizations: Spheres of Activity, Challenges, and Future Action Areas. *Publications* 2023, 11, 44. <https://doi.org/10.3390/publications11030044>

*Open Access verfügbar unter [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

4.2 Weitere Publikationen und öffentlich gemachte Ergebnisse*

Bertelmann, R., Mittermaier, B., Kostädt, P., Barbers, I., Höhnow, T., Ferguson, L. M., Pampel, H., Schrader, A. C., & Weisweiler, N. (2022). Transform2Open. Kostenmonitoring, Kriterien, Kompetenzen und Prozesse der Open-Access-Transformation. Helmholtz Open Science Office. <https://doi.org/10.48440/os.helmholtz.054>

Ferguson, L. M., Schön, M., Barbers, I., Bertelmann, R., Höhnow, T., Kostädt, P., Meistring, M., Mittermaier, B., Pampel, H., & Shelly, J. (2023). Transform2Open - Vernetzung in der Open-Access-Transformation. 111. BiblioCon, 24. Mai 2023, Hannover. Zenodo: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8004357>; BIB-OPUS-Server: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0290-opus4-184914>

Höhnow, T. (2023). DFG-Projekt Transform2Open. Kostenmonitoring, Kriterien, Kompetenzen und Prozesse der Open-Access-Transformation. 21. KOBV-Forum, 4. Juli 2023, Berlin. https://www.kobv.de/wp-content/uploads/2023/07/kobv_forum_2023.pdf

Höhnow, T., Pampel, H. (2022): Transform2Open. Cost monitoring, criteria, competencies, and processes of the Open Access transformation, openCost expert workshop, 05th - 07th October 2022 DESY, Hamburg. https://gfzpublic.gfz-potsdam.de/pubman/item/item_5013387

Höhnow, T., Shelly, J., Barbers, I., Bertelmann, R., Ferguson, L. M., Kostädt, P., Meistring, M., Mittermaier, B., Pampel, H., & Schön, M. (2023). Stellenprofile in der Open-Access-Administration. 111. BiblioCon, 24. Mai 2023, Hannover. Zenodo: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8020608>

Meistring, M., Barbers, I., Bertelmann, R., Ferguson, L. M., Höhnow, T., Kostädt, P., Mittermaier, B., Pampel, H., Schön, M. & Shelly, J. (2023): Budgets, Kriterien und Kompetenzen – die finanziellen Dimensionen der Open-Access-Transformation gestalten (Bericht des DFG-Projekts Transform2Open). Open-Access-Tage 2023, 29.09.2023, Berlin. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.8389703>

Mittermaier, B. (2023). The Path to Open Access: Facts and Views from a German Perspective. FinELib day 2023, online, Finland, 10 May 2023. <http://hdl.handle.net/2128/34407>

Mittermaier, B., & Pampel, H. (2024). Open Access und Zeitschriften. In J. Johannsen, H. Schäffler, K. Söllner, & B. Mittermaier (Eds.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement*. Preprint). <https://doi.org/10.34734/FZJ-2024-01483>

Pampel, H. (2023). Promoting Open Access in Research-Performing Organizations: Spheres of Activity, Challenges, and Future Action Areas. *Publications*, 11(3), Article 3. <https://doi.org/10.3390/publications11030044>

Transform2Open

Pampel, H., Höhnow, T., Ferguson, L. M., Mittermaier, B., & Barbers, I. (2023). Transform2Open - Cost monitoring, criteria, competencies, and processes of the Open Access transformation. In B. Schweighofer & A. Wagner (Eds.), *The Road to Publication Cost Transparency. Proceedings of the openCost Expert Workshop* (pp. 95–101). Verlag Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY. <https://doi.org/10.3204/DESY-PROC-2023-01/08>

Schön, M., Barbers, I., Bertelmann, R., Ferguson, L. M., Höhnow, T., Kostädt, P., Meistring, M., Mittermaier, B., Pampel, H., & Shelly, J. (2023). Kostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe. Workshop, 10. Mai 2023, Online. Kostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7993722>

Schön, M., Barbers, I., Ferguson, L. M., Meistring, M., & Schultze-Motel, P. (2023). Kostentransparenz und Informationsbudget: Projekte, Initiativen und Infrastrukturen, die die finanzielle Dimension der OA-Transformation in den Blick nehmen. Open-Access-Tage 2023, 27.-29. September 2023, Berlin. Zenodo: <https://doi.org/10.5281/zenodo.8189382>

*Open Access verfügbar unter [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

